

# VIVA

VIVA LA VIDA. JAHRESBERICHT DES „AMIGONIANER SOZIALE WERKE E.V.“ 2015





**Einleitung**

01

### LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE FREUNDE UND FÖRDERER!

Mit den Worten VIVA LA VIDA ist dieser Jahresbericht überschrieben. Das heißt übersetzt „Es lebe das Leben!“. Ursprünglich hat dieser Spruch viel mit der Lebensweise der Amigonianer zu tun, für die Arbeit nicht nur Arbeit ist. In unserer Arbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen leben wir als Erstes und freuen uns auch des Lebens. Diese Lebensfreude und diesen Optimismus möchten wir „unseren“ Kindern und Jugendlichen mit auf den Weg geben, immer wieder zuversichtlich auf das Leben zu schauen und die angebotenen Chancen und Möglichkeiten zu ergreifen.

VIVA LA VIDA ist auch eine Einstellung, die dem Leben einiges zutraut, auch wenn manches überraschend daherkommt. Für uns Amigonianer war im Jahre 2015 sehr überraschend, dass zwei junge Männer unser Leben teilen möchten. Dieser Nachwuchs hat uns veranlasst, uns darauf einzustellen und uns für die beiden Zeit zu nehmen. Entsprechend ist Bruder Anno für ein Jahr nach Sevilla gegangen, um die Ausbildung – das Noviziat – der beiden zu leiten und zu begleiten. Deshalb schreibe ich Ihnen an dieser Stelle. Mein Name ist Pater Ralf, Mitglied des Vorstandes und Leiter des Projektes für die Übergangszeit, bis Bruder Anno wieder bei uns ist.

Diese neue Aufgabe gibt mir auch selber die Möglichkeit, unsere Projekte in Gelsenkirchen näher und besser kennen zu lernen. Und ich muss sagen: „Es lebe das Leben“, denn Sie, unsere Freunde und Förderer, haben es wieder geschafft, vielen Kindern und Jugendlichen Zugang zur Teilhabe an Bildung, Gemeinschaft und Freude zu ermöglichen. Vielfach wirkt sich die Hilfe für unsere Kinder so aus, dass sie zu Multiplikatoren dieser Hilfe in ihrer eigenen Familie werden und ganz natürlich auch die Zuversicht in ihre Schulklasse, in ihr Praktikum oder in ihre Ausbildung mit hineinnehmen. Eine ganz besondere Form der Dankbarkeit besteht auch darin, dass unsere Kinder ihre Sprachkompetenz in den Dienst von Flüchtlingskindern stellen und diesen so beim Ankommen und der Integration in Deutschland weiterhelfen.

„Es lebe das Leben“, das bedeutet auch Wachstum unserer Projekte in Form von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich immer wieder den Herausforderungen unserer Zeit mutig und kompetent stellen. Zu dieser Lebendigkeit passt auch Ihre Unterstützung, für die wir Ihnen mit diesem Bericht danken möchten und auf die wir auch im nächsten Jahr angewiesen sind. Sprechen Sie uns gerne an, wie wir Ihre ganz persönliche Freude am Leben, in Leben für unsere Kinder und Jugendliche umsetzen können und Ihre Ideen bei der Verwirklichung der Projekte mit umsetzen können.

→ Pater Ralf Winterberg, Vorsitzender Amigonianer soziale Werke e.V.  
Gelsenkirchen, im Dezember 2015



02

## Standorte

### SCHÜLERTREFF – STANDORT IN SCHALKE

„Wir können fünf mal in der Woche den Schülertreff besuchen. Wir können Billard, Kicker und Basketball spielen. Auf der Couch sitzen und chillen geht auch. Das Beste am Schülertreff ist, dass freitags Ausflüge stattfinden. Im Schülertreff kann man Süßigkeiten, Brötchen und Wassereis kaufen. Ich gehe gerne in den Schülertreff, weil ich da meine Freunde treffe und die Mitarbeiter gern habe.“

→ *Mikael Ali-Khan, 13 Jahre*

### BILDUNGSFÖRDERUNG – HAUPTSCHULE GRILLOSTRASSE

Die Amigonianer sind Kooperationspartner der Hauptschule Grillostraße im Rahmen der BuT-Lernförderung. Im letzten Jahr nahmen wöchentlich über 20 SchülerInnen dieses Angebot der individuellen Förderung in den verschiedenen Fächern durch Honorarkräfte wahr. Insbesondere für Hauptschüler ist diese Form des Lernens sehr wirkungsvoll, weil sie sich im Einzel- bzw. Zweierunterricht gut konzentrieren und viele Lerninhalte nacharbeiten können.

→ *Diese Förderung wurde ermöglicht durch das Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes.*

### JUGENDHAUS EINTRACHT – STANDORT IN SCHALKE

„Jeden Tag von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr spielen und lachen wir hier! Einige Höhepunkte des Jahres:

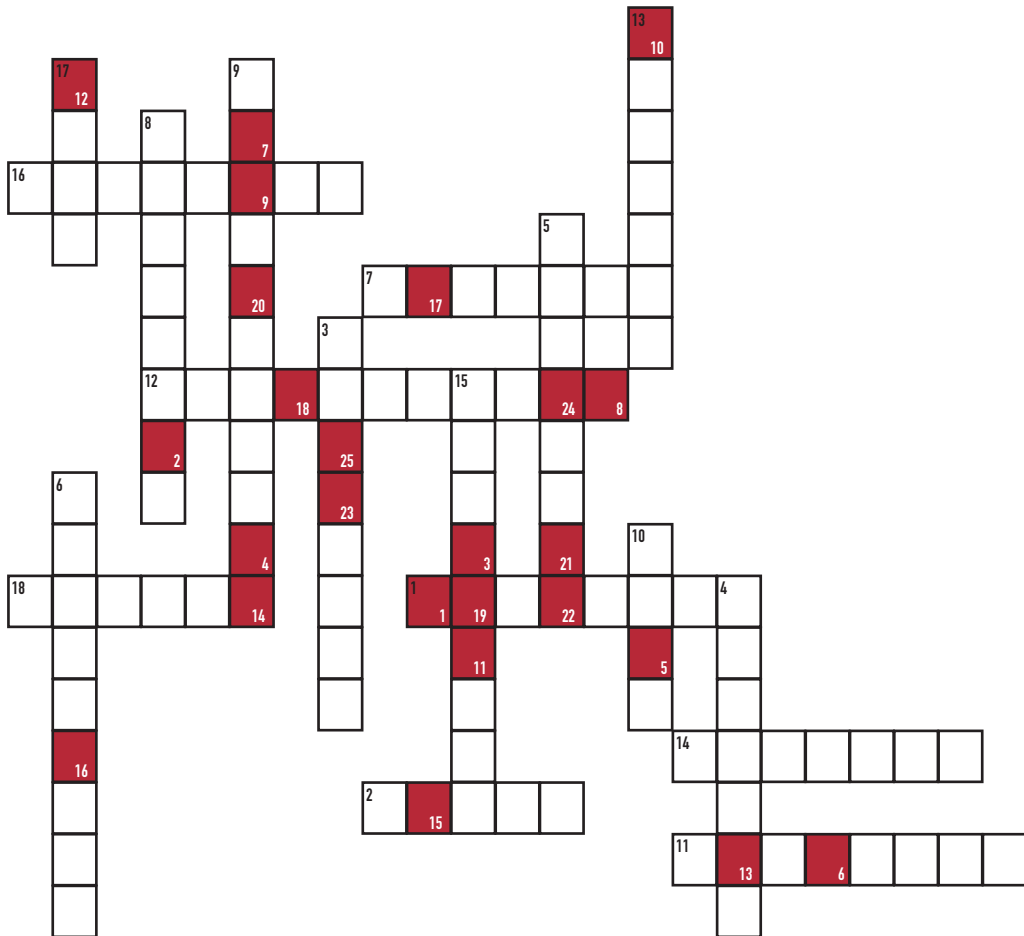
- Schalkewoche: 4 Kinder wurden vom Supportersclub GE zum Schalkespiel in die Arena eingeladen
- Angus begann sein FSJ
- Hülya, angehende Erzieherin, unterstützte die Arbeit
- Osterferienwoche in Schaven und Köln
- neue Bastelgruppe im Haus Eintracht
- Jugendbegegnung im Sommer
- Amigofest
- verschiedene Ausflüge: Schlittschuhlaufen, Schwimmen, Minigolf
- gemeinsames Mittagessen
- Adrian und Zahar wurden als Sprecher gewählt
- Anno ist für ein Jahr nach Spanien geflogen
- Emily ging zurück nach Hongkong
- Nuri machte ein Praktikum
- beim Tag der offenen Tür wurde viel gelacht, und es gab ein Bühnenprogramm
- Herbstferienprogramm, Movie Park und Halloween!“

→ *Zahar, 14 Jahre*

→ *Die Jugendarbeit im Schülertreff und Jugendhaus Eintracht wurde in 2015 ermöglicht durch das Stadtteilprogramm des MVB Akzente e.V., durch die Kooperation mit der Hauptschule Grillostraße, den Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW und die Christoph Metzelder Stiftung.*

**WIE GUT KENNST DU DEN JUGENDTREFF DER AMIGONIANER? – STANDORT IN FELDMARK**

- 1 Erster Leiter des Jugendtreffs
- 2 Die neue Kollegin im Kinderbereich
- 3 Sie hilft den Kindern bei den Hausaufgaben.
- 4 Dort finden jedes Jahr die Kinderferien statt.
- 5 Ort der internationalen Jugendbegegnung
- 6 Ordensgründer der Amigonianer
- 7 Leiter des Jugendtreffs
- 8 Er besucht jedes Jahr die Kinder in der Siedlung an der Aldenhofstraße.
- 9 Von diesen Königen hatte der Jugendtreff 6 Gruppen
- 10 Er bildet momentan junge Amigonianer aus.
- 11 In diesem Stadtteil liegt der Jugendtreff.
- 12 Dieser Orden wurde 1889 von Luis Amigo gegründet.
- 13 Dieser Sport wird bei „Kids ins Team“ trainiert.
- 14 Trainer von „Kids ins Team“
- 15 Fest rund um den Jugendtreff
- 16 Das verbringen viele Kinder und Jugendliche im Jugendtreff.
- 17 Spielgerät im Jugendbereich
- 18 Tischfußball



**LÖSUNGSWORT:**

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

12 13 14

15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25



→ Die Lösung findest Du auf der Internetseite der Amigonianer:  
[www.amigonianer.org/loesung-kreuzwortraetsel/](http://www.amigonianer.org/loesung-kreuzwortraetsel/)



## Projekte

### „FEST DER KULTUREN“

Im Rahmen des Projektes „Fest der Kulturen“ trafen sich einmal wöchentlich eine Breakdancegruppe und eine Musikgruppe. Außerdem fand in den Sommerferien unter Anleitung eines erfahrenen Künstlers ein Graffiti-Workshop statt, der an einigen Freitagen bis zum Ende des Jahres weitergeführt wird. Bei einem Begegnungsnachmittag zum Thema „Jugend früher – Jugend heute“ wurden im Mai erste Kontakte mit den Bewohnern des Hauses Eintracht geknüpft. Die ersten Auftritte der Kinder wurden dann beim Amigofest sowie bei einem Tag der offenen Tür im Jugendhaus Eintracht bejubelt – von den Hausbewohnern, Eltern sowie interessierten Nachbarn.

→ *Dieses Projekt wurde gefördert vom Land NRW.*

## „ERASMUS + JUGEND FÜR EUROPA“

**Bunt statt Grau** lautet das Jahresmotto in den Einrichtungen des Amigonianer Soziale Werke e.V. in Gelsenkirchen. Dieses Motto wurde auch für eine internationale Jugendbegegnung zwischen deutschen und spanischen Jugendlichen im Juni und Juli aufgegriffen und um einen spanischen Titel ergänzt. „**Bunt statt Grau – colorado en vez de gris**“ lautete schließlich der Titel der Jugendbegegnung.

Vom 13. bis 20. Juni besuchte eine Gruppe spanischer Jugendlicher aus drei Einrichtungen in der Region Valencia mit ihren Betreuern Gelsenkirchen. Im Vordergrund stand neben der Erkundung des Ruhrgebietes mit seinen vielen industriellen Denkmälern vor allem das gemeinsame Tun und Erleben von Menschen unterschiedlicher Nationalität und Herkunft. So kamen sich die Jugendlichen beim Klettern im Landschaftspark Duisburg Nord oder beim Fußballturnier am Jugendtreff näher und stellten schnell fest, dass ein Lächeln oft mehr als tausend Worte sagt und man sich mit Händen und Füßen ebenso verständigen kann wie mit der Sprache. So waren die Barrieren zwischen deutscher und spanischer Gruppe schnell abgebaut und nach einer Woche stellten die meisten Teilnehmer fest, dass aus den verschiedenen Gruppen aus unterschiedlichen Häusern und Einrichtungen bereits eine Gemeinschaft geworden war.

Am 30. Juni brach dann die deutsche Gruppe zum zweiten Teil der Begegnung nach Valencia auf und freute sich bereits riesig auf das Wiedersehen mit den spanischen Freunden, denn schon längst waren Handynummern ausgetauscht worden. Per WhatsApp, Instagram und Facebook wurden zwischen den Begegnungen fleißig geschattet und Fotos ausgetauscht. Alle freuten sich besonders auf die Strandbesuche, denn viele Teilnehmer hatten noch nie vorher im Meer gebadet. Für die meisten Jugendlichen war es der erste Auslandsurlaub ihres Lebens.

Die spanische Sonne taute die Gruppen nun endgültig auf. Hatten die spanischen Teilnehmer in ihrer Vorbereitung zunächst noch gelernt, dass es in Deutschland üblich ist, sich per Handschlag zu begrüßen, so waren es nun die deutschen Jugendlichen, die sich schnell daran gewöhnten, sich mit Umarmungen und Küsschen auf die Wange zu begrüßen.

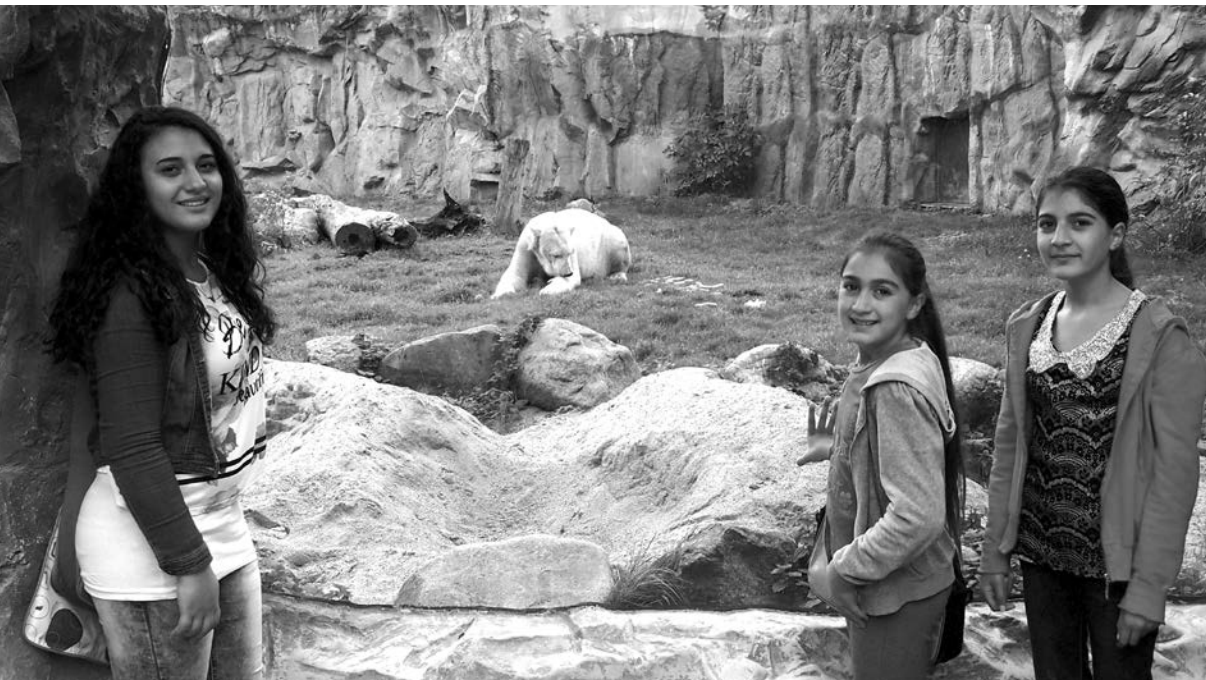
„Bunt statt Grau – colorado en vez de gris“ waren nicht nur die Teilnehmer mit deutschen, spanischen, portugiesischen, mazedonischen, polnischen, türkischen, russischen, bosnischen, rumänischen, holländischen und italienischen Wurzeln. Auch das Programm war bunt und abwechslungsreich und bot den Teilnehmern viele tolle gemeinsame Erlebnisse.

Neben den Besuchen am Strand fand die Altstadt von Valencia und die Ciudad de las Artes y de las Ciencias besonderen Anklang bei den deutschen Jugendlichen. Bleibenden Eindruck hinterließen auch die Besuche in den Einrichtungen der spanischen Teilnehmer, da viele sich eine Heimerziehung ganz anders vorgestellt hatten. Besondere Highlights sowohl für die Jugendlichen als auch für die Betreuer waren die Besuche des „Aquarama“ in Benicassim mit Freifall-Tower und über 50 verschiedenen Rutschen sowie des „Campus Moragete“ mit einem Klettergarten in luftiger Höhe, der von allen viel Überwindung verlangte.

Abschließend bleibt zu sagen, dass alle Teilnehmer sehr glücklich und zufrieden mit der Jugendbegegnung waren, was den Abschied sehr schwer für alle machte und viele Tränen fließen ließ.

→ Dieses Projekt wurde gefördert durch die Nationale Agentur für das EU-Programm: „Erasmus + JUGEND IN AKTION“.





### „LERNFÖRDERUNG FÜR RUMÄNISCHE UND BULGARISCHE KINDER“

Auch in diesem Jahr gab es das Angebot für rumänische und bulgarische Kinder, spielerisch, bildlich und praxisnah Deutsch zu lernen. Auch wenn Lernen nicht unbedingt die Lieblingsbeschäftigung von Kindern ist, hat es in diesem Fall sehr viel Spaß gemacht, und die Kinder sind meistens gerne zur Nachhilfe gekommen.

Ein besonderes Highlight war das Herbstferienprogramm, an dem sieben rumänische Kinder teilgenommen haben. Vormittags wurde gelernt, danach gab es eine Stärkung in Form von frischem, leckerem Mittagessen, und anschließend konnten die Kinder – als Belohnung für das Lernen – am Nachmittagsprogramm des Jugendhauses Eintracht teilnehmen. Besonders hat den Kindern der Besuch im Zoo gefallen und natürlich unsere passende Lerneinheit, in der wir unter anderem Tiere imitiert haben. Doch nicht nur die Kinder haben etwas gelernt, sondern auch die Betreuer. Eine Lerneinheit bestand nämlich daraus, ein deutsch-rumänisches Wörterbuch zu erstellen. Es hat nicht nur sehr viel Spaß gemacht, sondern uns auch gezeigt, wie schwer es ist, eine komplett neue Sprache zu lernen. Leider ging die Woche sehr schnell um. Bei einem gemeinsamen Abschlussgrillen ließen wir die intensive Zeit ausklingen und verabschiedeten uns voneinander.

→ *Dieses Projekt wurde gefördert durch das Kommunale Integrationszentrum Gelsenkirchen (KIGE).*

### „HAUSAUFGABENBETREUUNG UND LERNFÖRDERUNG“

„Der Hausaufgabenbereich ist sehr cool. Dank des Hausaufgabenbereiches sind meine Noten in der Schule besser geworden. Cornelia ist die Chefin vom Hausaufgabenbereich und ist eine sehr nette herzliche Dame. Sie hat viele Leute, die ihr helfen: Lothar, Peter, Det, Jutta, Ute, Willi, Herr Pelka, Barbara und Karl. Überhaupt sind alle Betreuer/Hausaufgabenhelfer nett und herzlich. Sie helfen sofort, wenn jemand Hilfe braucht. Wir können jeden Tag kommen. Die Kinder aus der ersten und zweiten Klasse kommen um 14:00 Uhr und die anderen Kinder um 15:00 Uhr. Ich rate euch, wenn ihr wollt, dass eure Noten besser werden sollen, kommt zum Jugendtreff Gelsenkirchen Feldmark!! Wir können auch immer am Computer Bilder ausdrucken und Informationen suchen.“

→ *Taha, 11 Jahre und Cornelia*

Zusätzlich zur Hausaufgabenbetreuung der 1. bis 6. Klassen gab es auch in diesem Jahr ein Angebot für Schülerinnen und Schüler der Klassen sieben bis zwölf. An zwei Tagen in der Woche konnten die Jugendlichen in der Zeit von 17:00 bis 19:00 Uhr ihre Hausaufgaben erledigen, für Klassenarbeiten lernen, sowie Referate erstellen und Internetrecherchen durchführen. Dank ehrenamtlicher Hilfe konnten einige Schülerinnen und Schüler gezielte Einzelförderung im Fach Mathematik erhalten.

→ *Dieses Projekt wurde gefördert von der Deichmann-Stiftung.*



### „FELDMARK HAT DIE WAHL“

„Feldmark hat die Wahl“ ist ein Projekt, das das Thema Partizipation in unserer Einrichtung vertiefen soll. Die Kinder und Jugendlichen des Jugendtreffs sollen aktiv erfahren, was Partizipation bedeutet. In Form eines gewählten Jugendtreffrates soll ihnen Mitbestimmung und Beteiligung ermöglicht werden. Als Vertreter/innen gewählt wurden Dunja, Ruveyda, Ismail und Robin. Im Jugendtreffrat überlegen wir gemeinsam, was im Jugendtreff verändert werden könnte. Dazu treffen wir uns mittwochs einmal im Monat für etwa 45 Minuten. Auffällig war, dass die Kinder und Jugendlichen sehr realistische Ideen und Vorstellungen haben und sich auch aktiv an der Umsetzung beteiligen. Um zu erfahren, was Demokratie im Großen bedeutet, macht der Jugendtreffrat eine gemeinsame Reise nach Berlin, wo neben Spaß auch der Bundestag und Einblicke in die deutsche Geschichte auf dem Programm stehen.

→ Dieses Projekt wurde gefördert vom Land NRW.

### „ROCK UND HOSE“

„Rock und Hose“ lautet der Titel der Mädchen- und Jungengruppe für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren. Ziel dieses Projektes sind die Verbesserung der pädagogischen Beziehung zu den Kindern und die Stärkung sozialer Kompetenzen. Die Mädchen und Jungen haben gelernt, wie man sich angemessen in der Gruppe verhält. Ihre Selbstwahrnehmung wurde gestärkt und gemeinsam haben wir eine tolle Zeit verbracht. Zum gemeinsam gestalteten Programm gehörten Basteln, Kochen und Backen sowie Ausflüge. Eben alles was Mädchen und Jungen in diesem Alter gerne tun. Zum Abschluss gab es einen gemeinsamen Ausflug der Mädchen und Jungen zum Eislaufen. Natürlich haben wir uns auch mit den Rollenklischees „Mann und Frau – Rock und Hose“ befasst. Dabei ist uns aufgefallen, dass nicht nur Jungen gern Fußball spielen, sondern viele Mädchen auch. Eigenschaften und Wünsche von Mädchen und Jungen hängen also gar nicht von dem jeweiligen Geschlecht ab, sondern von den Wünschen und Interessen des Kindes selbst. Diese auszusprechen und sich damit gegen die Erwartungen der Gesellschaft zu stellen, ist oft gar nicht so leicht. Ein besonderer Aspekt des Projektes „Rock und Hose“ war ein sogenanntes Sozialtraining, in dem die Kinder etwas über sich selbst und über den Umgang miteinander gelernt haben. Das Training fand an drei Wochenendterminen statt und wurde von einer zertifizierten Deeskalationstrainerin in Kooperation mit den Gruppenleitern durchgeführt. Hierbei haben die Kinder auf spielerische Art und Weise gelernt, wie man angemessen auf andere reagiert, wie man ausdrückt, wo die eigenen Grenzen liegen und ausspricht, wenn man etwas nicht möchte.

→ Dieses Projekt wurde gefördert vom Land NRW.



### „JUNGENGRUPPE IM JUGENDTREFF“

Die Jungengruppe im Jugendtreff besteht inzwischen seit vier Jahren, hat aber im Laufe dieses Jahres noch einmal drei neue Mitglieder bekommen, so dass derzeit dreizehn Jungs zwischen 14 und 16 Jahren dazugehören und so auch einen festen Kern der Besucher des Jugendbereiches bilden. Die Gruppe trifft sich jeden Freitag zwischen 18:30 und 20:00 Uhr zu ihren Gruppenstunden und nimmt danach meist auch an den Abendangeboten teil. Da die meisten Teilnehmer sehr fußballbegeistert sind, spielt das Thema Fußball auch für die Gruppe eine herausragende Rolle, zumal wir freitags abends die Möglichkeit haben, die Sporthalle an der Fürstinnenstraße zum Hallenfußball zu nutzen. Einige der Mitglieder nahmen im Sommer auch an der internationalen Jugendbegegnung mit spanischen Jugendlichen teil und berichteten den anderen nach den Ferien ganz begeistert von ihren Erlebnissen.

Im Jugendtreff übernimmt die Gruppe häufig Verantwortung, indem sie sich mit um die Pflege des Außengeländes kümmert, beim Rasenmähen hilft und die Vorbereitung und Durchführung von Festen und Aktivitäten immer tatkräftig mit unterstützt.

→ *Die Jungengruppe wird ermöglicht durch den Luis Amigó Jugendhilfe e.V. – Leo & Rainer.*

### MÄDCHENGRUPPE – PROJEKT „SCHÖN, STARK UND MUTIG“

„Wir sind die Mädchengruppe der Amigonianer (Conny, Isra, Amina, Berfin, Mellissa und Dunja). Wir treffen uns jeden Dienstag um 17:00 Uhr im Jugendtreff. Wir unternehmen schöne Sachen mit Conny. In den Herbstferien waren wir z.B. in Köln. Aber auch Schlittschuhlaufen, haben einen Wellnessstag gemacht und im Restaurant Starchief gegessen. Wir waren in Essen auf dem Weihnachtsmarkt, wir kochen auch alle zusammen und helfen auch immer bei Feiern im Jugendtreff (z.B. Halloweenparty, Amigofest...). Wir waren auch schon im Movie Park an Halloween. Wir verstehen uns auch alle gut und wir können frei über alles reden, z.B. über Probleme, Jungs und Schule... Wir unternehmen jede Woche etwas Neues und es macht uns Mädchen immer Spaß, da wir uns alle schon so lange kennen!“

→ *Isra Hussein, 14 Jahre*

→ *Dieses Projekt wurde gefördert vom Land NRW.*

### „KIDS INS TEAM“

Fußball an sich ist für Kinder gut, Fußball im Verein ist noch besser, denn es wird eine höhere Verbindlichkeit, mehr Teamgeist und Zuverlässigkeit eingeübt. Aber gerade diese Eigenschaften fehlen bei vielen benachteiligten Familien. Ramazan Inci, der erfahrene Jugendtrainer mit türkischer Zuwanderungsgeschichte, leitet das Training, dieses findet immer dienstags und donnerstags statt. Er hält nach dem Training die Kontakte zu den Vereinen VFB Gelsenkirchen und Adler Feldmark und unterstützt diese mehrere Stunden pro Woche, sei es beim Training oder bei Spielen am Wochenende. 13 bis 15 Kinder kommen regelmäßig zum Training. Mindestens 50 Kinder haben bisher in irgendeiner Form an der Gruppe „Kids ins Team“ teilgenommen. Die Mädchen waren leider nicht so konstant, eines von sieben ist noch dabei.

Das Projekt „Kids ins Team“ kann eine stolze Bilanz aufweisen: Vier Kinder aus der ersten Gruppe und drei Kinder aus der zweiten Generation sind in Vereine gewechselt und noch aktiv dabei. Ein 13-jähriger Junge spielt aktuell sogar in der Bezirksliga! Kids ins Team nahm an dem 12. Joseph-Rossaint-Turnier teil und gewann dieses mit null Gegentoren. Die Kinder haben auch außerhalb des Platzes zusammen sehr viel Spaß. Gemeinschaftliche Ausflüge stärken zusätzlich den Teamgeist.

→ *Dieses Projekt wird gefördert durch den Erlös des von den Rotariern Gelsenkirchen organisierten „DAGANFUTU“ – DAs Ganz ANdere FUßball-TURNier.*

### „SOMMERFERIEN 2015“

„In den Sommerferien waren wir 10 Tage in Schaven. Da haben die Amigonianer ein kleines Haus mit einer großen Wiese. Wir waren 16 Kinder und 6 Betreuer, die Mädchen haben im Haus geschlafen und die Jungen im Zelt. Wir waren oft schwimmen und auf der Sommerrodelbahn. Wir haben auch viel Fußball gespielt. Das Beste war für mich Phantasialand, das war cool und alle hatten Spaß. Unser Thema war Detektive, wir haben uns auch Detektivausweise gemacht und wir hatten so viel Spaß, so was muss man mal erleben. Und die Erzieher waren echt cool und am letzten Tag haben wir gefeiert, natürlich nicht mit Alkohol, sondern anderen Getränke, und haben auch Geschenke und eine Urkunde bekommen. Wir haben getanzt und Tanzspiele gemacht. Am letzten Tag war Elterntag, da kamen unsere Eltern und wir haben zusammen gegrillt und die Kinder haben eine Aufführung gemacht. Am Abend sind wir dann alle nach Hause gefahren.“

→ *Ruveyda Ruble, 11 Jahre*

→ *Die Ferienfahrt konnte aufgrund vieler privater Förderer und Unterstützer stattfinden.*



### „SOPORTAS“ – DIE UNTERSTÜTZER DER AMIGOS

Der Amigonianer Förderverein leistet seit dem Jahre 2010 hervorragende Arbeit in Gelsenkirchen, besonders in den Stadtteilen Feldmark und Schalke. Für die Kinder und Jugendlichen sind die Einrichtungen der Amigonianer ein wichtiger Teil ihres Alltags. Hier spielen und lernen sie gemeinsam, entdecken neue Welten und treffen auf Ordensbrüder, Pädagogen, Sozialarbeiter, Erzieher und Ehrenamtliche, die ihnen zeigen: *Ihr seid uns wichtig, wir sind für euch da.*

Zwar wird die pädagogische Arbeit der Amigonianer durch öffentliche Gelder unterstützt, aber gerade in Gelsenkirchen sind diese sehr begrenzt. Daher können viele wichtige Angebote, wie z.B. Kindererholung und Förderunterricht nur durch Spenden aufrechterhalten werden. Deshalb haben wir den Förderverein der Amigonianer gegründet. In 2014/15 unterstützen unsere aktuell 123 Mitglieder die Arbeit der Amigonianer, indem wir Spenden sammeln, Ehrenamtliche gewinnen, das Amigofest mitgestalten, uns am Weihnachtsmarkt in der Feldmark beteiligen u.v.a.m. Weiterhin haben wir uns dazu entschieden, dass wir jedes Jahr im Jugendtreff eine FSJ-Stelle in Höhe von 7.800 € finanzieren und den Jugendtreff im Haus Eintracht mit 5.000 € unterstützen.

In diesem Jahr konnten wir den Jugendlichen in Schalke einen neuen Billardtisch zur Verfügung stellen und der Jugendtreff erhielt eine neue jugendhausgerechte Sitzecke. Auch wenn es irgendwo „brennt oder auch nicht mehr brennt“, sind wir sofort dabei: Im Februar war die 25 Jahre alte Heizung so defekt, dass sich die ersten Eiszapfen an der Decke bildeten. Manfred Wotzka ließ sofort alles stehen und liegen, konnte eine „gutwillige“ Firma finden, die den Auftrag für eine neue Heizung übernahm und der Förderverein übernahm die Differenz von fast 4.000 €. Auch die IT Technik verjüngt sich nicht von alleine und deshalb konnte diese mit unser Hilfe auf den neuesten Stand gebracht werden.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war unsere Reise „Auf den Spuren von Luis Amigo“. Vom 3. bis zum 11. Oktober machten sich 18 Fördervereinsmitglieder auf den Weg zum Mutterhaus nach Godella bei Valencia, um dort „Spiritualität – Kultur – Amigonianer“ live zu erleben. Wir werden sicherlich noch lange von den Erlenbissen zehren!

→ *Lothar Jekel, Vorsitzender Verein zur Förderung der Jugendarbeit der Amigonianer e.V.*



## 04

## Unterstützen

**HELFEN – FÖRDERN – SPENDEN**

Sie können die Arbeit der Amigonianer zum Wohl von Kindern und Jugendlichen mit schlechten Lebensperspektiven auf drei Arten unterstützen:

- mit einer Einzelspende
- mit einem Beitritt zum „Förderverein“
- als ehrenamtlicher Mitarbeiter, z.B. bei der Hausaufgabenbetreuung oder bei Festen

**SPENDENKONTO FÖRDERVEREIN****VOLKSBANK RUHR MITTE****IBAN: DE56 4226 0001 0691 4313 00****BIC: GENODEM1GBU**

Unser Verein ist als gemeinnützig anerkannt, Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Die Vereinsarbeit wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitgliedern getragen, es entstehen keine Verwaltungs- und Personalkosten.

### **CORNELIA KÖLLER – 10 JAHRE IM JUGENDTREFF**

Ein besonderes Jubiläum feierte unsere Kollegin Cornelia Köller in diesem Jahr. Sie gehört dem Team des Jugendtreffs nun bereits seit zehn Jahren an und kümmert sich all die Zeit mit großer Hingabe um die kleinen und großen Sorgen der Kinder und Jugendlichen bei der Bewältigung ihrer Hausaufgaben, bei Problemen in der Schule oder wenn es darum geht, den schulischen Stoff noch einmal erklärt zu bekommen.

Die Mädchenarbeit im Jugendtreff ist der zweite große Schwerpunkt von Cornelias Wirken im Jugendtreff. Aktuell betreut sie eine Gruppe von türkischen und libanesischen Mädchen, mit denen sie viele Freizeitaktivitäten plant und durchführt, sich mit den Fragen der Identität und der Frauenrolle auseinandersetzt und den Mädchen stets sehr engagiert mit Rat und Tat zur Seite steht. Seit dem vergangenen Jahr ist Cornelia neben ihren vielfältigen Aufgaben auch die Präventionsbeauftragte des Amigonianer soziale Werke e.V. In dieser Funktion schult sie die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter über die Themen Missbrauch und sexualisierte Gewalt und wie man angemessen einschreitet. Bei allen Mitarbeitern, bei allen Kindern, Jugendlichen und deren Familien sowie bei unseren Kooperationspartnern genießt Cornelia Köller ein sehr hohes Ansehen und wird für ihr engagiertes und oft über das rein dienstliche hinausreichende Handeln sehr geschätzt.

Wir danken Cornelia für die geleistete Arbeit der vergangenen zehn Jahre und wünschen ihr auch weiterhin viel Kraft für ihre Arbeit.

### **NEUE MITARBEITERIN IM KINDERBEREICH UND IM SCHÜLERTREFF**

„Hallo, mein Name ist Katja Schrader und ich bin die neue Mitarbeiterin im Kinderbereich und im Schülertreff der Hauptschule an der Grillostraße. Ich bin 26 Jahre alt und komme aus Essen. An der evangelischen Fachhochschule in Bochum habe ich soziale Arbeit und Sozialmanagement studiert. Gleichzeitig habe ich in Altenessen in einem Kinder- und Jugendhaus gearbeitet. Somit war für mich schon früh klar, das offene Kinder- und Jugendarbeit der soziale Bereich ist, in dem ich arbeiten will. Seit dem 15. August arbeite ich jetzt bei den Amigonianern. Im Vorfeld war ich sehr aufgeregt und gespannt, was mich dort erwarten wird. Ich wurde von den Kindern und Jugendlichen, aber auch von den Mitarbeiter/innen dort herzlich empfangen und konnte mich schnell einarbeiten. Die Arbeit im Kinderbereich und im Schülertreff macht mir sehr viel Spaß und wird nie langweilig. Jeden Tag passieren neue spannende Dinge. Ich fühle mich hier sehr wohl und hoffe, dass das auch in Zukunft so bleibt.“

### **NEUE MITARBEITERIN IN DER VERWALTUNG**

„Mein Name ist Tanja Plauschenat, Betriebswirtin, 38 Jahre jung, verheiratet und Mutter eines dreijährigen Sohnes. Seit April arbeite ich in der Verwaltung und kümmere mich um alle anfallenden Bereiche wie z. B. Projektabwicklung, Buchhaltung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit. Aufgrund der weitgefächerten Arbeitsgebiete der Amigonianer gestaltet sich meine Arbeit natürlich auch sehr abwechslungsreich und interessant. Ich freue mich, dass ich die Arbeit der Amigonianer so unterstützen kann.“

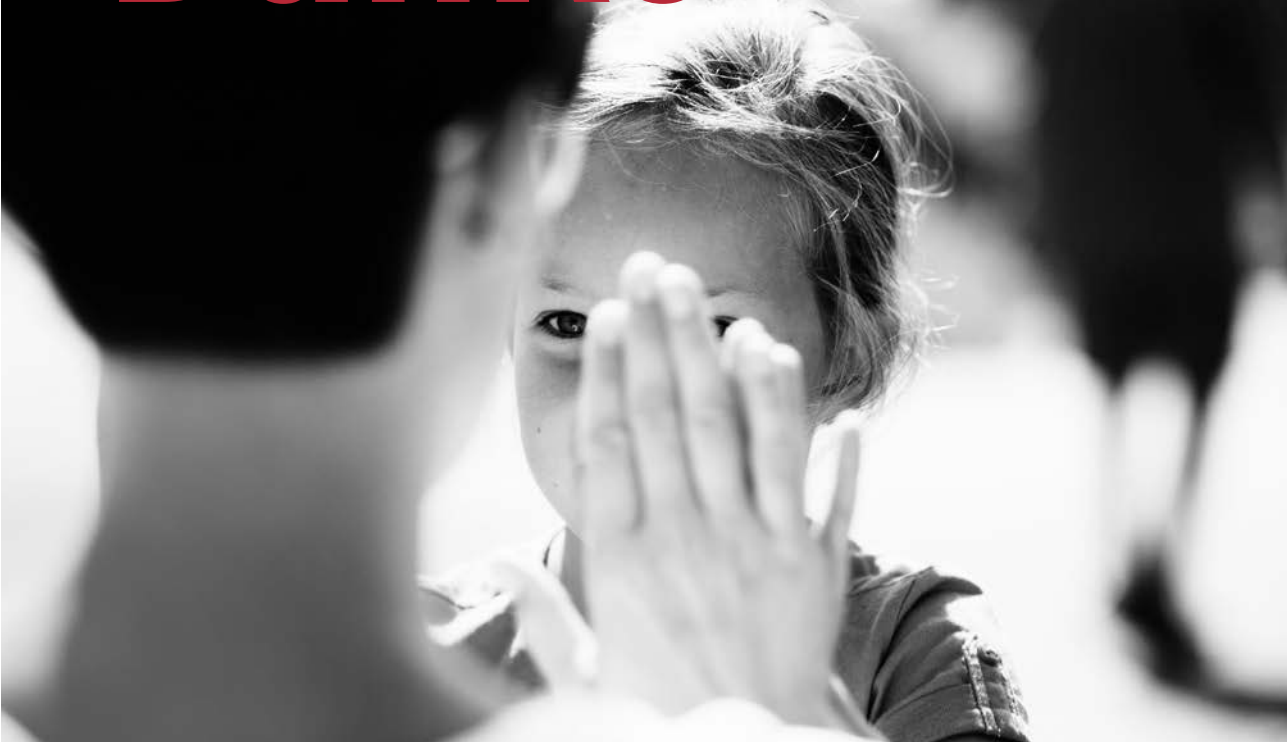
### **UNSERE BUNDESFREIWILLIGENDIENSTLERIN STELLT SICH VOR**

„Hallo, ich heiße Miriam Sziegoleit, bin 18 Jahre alt und komme aus Gelsenkirchen. Im Sommer habe ich mein Abitur am Gymnasium am Stoppenberg, in Essen, gemacht. Ich spiele Klavier und interessiere mich insgesamt sehr für Musik. Da ich bereits Erfahrungen in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen habe, entschied ich mich vor dem Beginn einer Ausbildung oder eines Studiums für den Bundesfreiwilligendienst. Im Jugendtreff bin ich in der Hausaufgabenbetreuung und im Kinderbereich aktiv. Ich hatte viel Spaß und konnte viele neue Erfahrungen und Eindrücke sammeln.“

### **NEUE MITARBEITERIN IM FREIWILLIGEN SOZIALEN JAHR**

„Mein Name ist Julia Rosellen und ich bin 18 Jahre alt. Ich habe dieses Jahr mein Abitur gemacht und mache jetzt ein FSJ bei den Amigonianern im Schülertreff und im Jugendhaus Eintracht in Gelsenkirchen. In meiner Freizeit singe ich gerne, gehe klettern und spiele Geige.“

# Danke



Gute Kinder- und Jugendarbeit lebt von freiwilligem und selbstlosem Einsatz, von Wertschätzung und von finanzieller Unterstützung.

Viele Einzelpersonen, Gruppen, Vereine und Stiftungen haben sich bereits dazu entschlossen, sich mit den Amigonianern gemeinsam für die gute Sache zu engagieren. Danke für viele Stunden Engagement und an die vielen großen und kleinen Spender:

## DIE SPONSOREN

Bistum Essen  
 Bank im Bistum Essen  
 BP Foundation  
 Christoph Metzelder Stiftung  
 Inner Wheel Club Gelsenkirchen  
 Katholischer Frauenbund  
 Klostermann GmbH  
 Kolping Zentral  
 Lifal Holding GmbH  
 Life Jugendhilfe GmbH  
 Luis Amigó Jugendhilfe e.V. – Leo & Rainer  
 Manuel Neuer Kids Foundation  
 MVB Akzente e.V.  
 Rotary-Club Gelsenkirchen  
 Rotary-Club Gelsenkirchen-Buer  
 Rotary-Club Gelsenkirchen-Schloss Horst  
 Soroptimist International Gelsenkirchen-Buer  
 Soroptimist International Gelsenkirchen-Ruhrgebiet  
 Schalke hilft!  
 Thomas Morus Gilde, Gelsenkirchen  
 Sparkasse Gelsenkirchen

## DIE EHRENAMTLER

Lothar Rausche  
 Peter Niehaus  
 Detlef Windmeyer  
 Jutta Höhne  
 Ute Römer-Pommeranz  
 Karl Hanisch  
 Barbara Wotzka  
 Hermann Pelka  
 Angelika Grimm  
 Christiane Jashari  
 Valentina Siska  
 Manuel Contreras  
 David Opalka  
 Marco Adimari  
 Maik Napierski  
 Khaled Harb  
 Fabian Urban  
 Linda Sarkodie  
 Birgit Ebert  
 Jonas Galemann

**Herausgeber und Redaktion**  
Amigonianer soziale Werke e.V.

Stallbergshof 1  
45883 Gelsenkirchen  
T. 02 09.70 29 852  
F. 02 09.46 88 96

soziale.werke@amigonianer.org  
www.amigonianer.org

**Spendenkonto**  
Bank im Bistum Essen  
IBAN DE47 3606 0295 0012 7020 19  
BIC GENODED1BBE

**Konzeption und Design**  
31M  
Agentur für Kommunikation GmbH  
www.31m.de

**Fotografie**  
Sandra Altmann  
Michael Niehaus  
Martin Steffen  
Markus Herzog  
Ramacan Inci  
Emily Chau Kwan Yi  
Stefanie Gruner, GleisX

**Druck**  
gilbert & gilbert  
Gestaltung, Satz+Druck GmbH  
www.gilbert-und-gilbert.de

# LAVIDA

Die Jugendarbeit der Amigonianer in Gelsenkirchen wird unterstützt:

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr, Bau  
und Stadtentwicklung

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Gefördert mit Mitteln  
der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Bauen, Wohnen und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses  
des Landtages Nordrhein-Westfalen